

GTV Tageszeitungen: enttäuschendes Arbeitgeberangebot

Erste Angebote in Tarifverhandlungen von Arbeitgeberseite bieten selten Anlass zu ungebremster Freude bei den beteiligten Gewerkschaften. Dieser Gesetzmäßigkeit sahen sich am 18. Dezember in Düsseldorf bei der zweiten Verhandlungsrunde zum Gehalts- und dem 12a-Tarifvertrag offensichtlich auch die Vertreter des BDZV verpflichtet. Zwar war man auf Verlegerseite insoweit vorbereitet, dass man im Verlaufe der Sitzung – und damit früher als in manchen vorangegangenen Tarifrunden – mit einem konkreten Angebot auf die DJV-Forderung von 10,5 Prozent für 12 Monate reagieren konnte, doch wer mit dem zügigen Verhandlungsverlauf zugleich die Erwartung auf angemessene Inhalte gehegt hatte, wurde eines Besseren belehrt. Statt eines verhandlungsfähigen Angebots legte die Arbeitgeberseite folgende Zahlen auf den Tisch:

- a.) eine einheitliche Festbetrags-
erhöhung von 120 Euro ab dem
1.01.2025
- b.) eine erste Erhöhung der Tabellen-
gehälter um 1,5 Prozent ab dem
1.08.2026
- c.) sowie eine weitere Erhöhung um 1,0
Prozent ab dem 1.08.2027

bei einer Laufzeit bis zum 31.12.2027.

Bei allem Verständnis für eingeübte Verhandlungsabläufe und taktische Überlegungen: Dieses Auftaktangebot ist mehr als enttäuschend und lässt nicht

erkennen, dass man sich auf Arbeitgeberseite ernsthaft mit der schwierigen Situation der Kolleginnen und Kollegen befasst. Nur so lässt sich der Vorschlag einer Festbetragserhöhung von 120 Euro erklären, die faktisch durch den Wegfall der Inflationsausgleichsprämie zu einem Gehaltsverlust gegenüber dem Jahr 2024 führen würde. Ähnlich ernüchternd fällt die Einordnung der angebotenen Tabellensteigerungen aus, die sich – da jeweils erst im August vorgesehen – mit lediglich unter einem Prozent in den Jahren 2026 und 2027 auswirken würden. Und schließlich lässt auch der Blick auf das Gesamtvolumen, das – je nach aktuellem Verdienst – deutlich unter fünf Prozent liegt, keine andere Bewertung zu: Dieses Angebot ist enttäuschend.

Hinzu kommt die Tatsache, dass der BDZV auch in der zweiten Verhandlungsrunde wiederholt erklärt hat, an seinen Gegenforderungen hinsichtlich struktureller Änderungen festzuhalten. Unter anderem schweben den Verlegern Veränderungen beim Aufstieg in den Berufsjahresstufen, der Entlohnung bei der Übernahme von Leitungsaufgaben sowie der Anerkennung von Vorbeschäftigungen außerhalb des Tageszeitungsbereichs vor. Die Gewerkschaften haben hierzu erklärt, dass sie sich zu diesem Verhandlungspunkt erst äußern werden, wenn die Arbeitgeberseite ihre Vorstellungen konkret dargelegt hat. Dies soll nun im Rahmen der dritten Verhandlungsrunde erfolgen.

Zusammengefasst bleibt festzuhalten, dass die Verhandlungen bislang den erwarteten schwierigen Verlauf nehmen.



BETRIEBSRÄTE-INFO 6/2024

19.12.2024

DEUTSCHER
JOURNALISTEN-
VERBAND

GEWERKSCHAFT
DER JOURNALISTINNEN
UND JOURNALISTEN



BENNAUERSTR. 60
53115 BONN
TEL. 0228 / 20172 - 11
FAX 0228 / 241598
E-MAIL: DJV@DJV.DE
WWW.DJV.DE

Der berechtigten Forderung der Gewerkschaften nach einer angemessenen, dem Reallohnverlust der zurückliegenden Jahre zumindest in Teilen Rechnung tragenden Anhebung der Gehälter und Honorare haben die Verleger ein enttäuschend niedriges Anfangsangebot und ein Paket an strukturellen Gegenforderungen gegenübergestellt. Mit den Fragen und Folgerungen, die sich hieraus ergeben, wird sich die Tarifkommission im Januar eingehend beschäftigen. Die nächste Verhandlungsrunde ist terminiert auf Dienstag, den 28. Januar 2025.

Mit dieser BR-Info verabschieden wir uns aus diesem Jahr und wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Redaktion: Christian Wienzeck
Deutscher Journalisten-Verband (DJV)
Bennauerstraße 60, 53115 Bonn
E-Mail: wienzeck@djv.de
Tel.: 0228 / 20172 - 11
Homepage: www.djv.de

[Link](#) zu den BR-Infos auf unserer Homepage.